

Liebe Freunde,

Seit Ende August sind wir wieder in Kenia. Wir hatten eine sehr schöne Zeit in Deutschland, wo wir ja die meisten von euch getroffen haben.

Ein Höhepunkt war für uns der 80. Geburtstag meiner Mutter, wo alle unsre Verwandten eingeladen waren.

Es war sehr schön mit all den Tanten und Onkels, Cousinen und Cousins mit Partnern und Kindern, die ich teilweise zum ersten Mal gesehen habe. Es war überhaupt seit langem das erste Mal, dass wir alle Geschwister zusammen waren.



Auch so manches Treffen mit euch Freunden habe ich als Gottes Geschenk gesehen.

Bei einem Treffen mit alten Freundinnen konnten wir uns gegenseitig ermutigen, wie Gott uns durch Krankheit, Tragödien und Einsamkeit trägt und wir trotz allem Gottes Nähe erleben.

Wieder Zurück in Kenia sind wir dabei zu sehen, was wir wegen dem Land tun können. Erstmals wollte ich wissen, wie die Nachbarn inzwischen über die ganze Sache denken.



Eliud und Joan

Shaila und Ismael

haben mich immer wieder begleitet, wenn wir dorthin gegangen sind.

Wir haben gemerkt, dass die meisten der Nachbarn dort auf meiner Seite sind und wollen, dass ich wieder komme.

Es wurde auch klar, dass die Familie, von der ich das Land gekauft habe, will, dass alles schnell und gut verläuft, denn die Besitzurkunde des Landes ist für 4 Acre geschrieben und ich habe 2 davon gekauft, die anderen 2 gehören noch einem der Brüder. Die Besitzurkunde ist bei dem Anwalt, bei dem wir damals den Kaufvertrag unterschrieben haben. Er ist leider auf Japhets Seite, da er der Anwalt seines Schwagers ist.

Die Brüder wollen nun daran arbeiten, dass sie in den Besitz der Urkunde kommen um sie zu teilen, so dass sie und ich jeder seine eigene Urkunde bekommt.

In der Zwischenzeit wollte ich aufs Land, um zu sehen, wie Japhet reagieren würde. Das erste Mal kam er uns hinterher und hat uns von dem Land gejagt. Obwohl wir viele waren sind wir gegangen, denn er war so aufgebracht, dass es sonst zur Schlägerei gekommen wäre. Die Nachbarn haben gesehen, wie er reagierte und waren sehr über ihn verärgert.

Danach sind wir nochmal aufs Land gegangen, um an meinem Grasdachhaus weiterzumachen. Ich habe auch von unserem Mais etwas mitgenommen.

Zwei Tage später hat Japhet Polizisten bestochen, Eliud, meinen Arbeiter zu verhaften.

So wurde Eliud über Nacht in der stinkenden Polizeistation unschuldig mit Kriminellen eingesperrt, wo er sich nicht einmal hinsetzen konnte und nicht mit Essen versorgt wurde.

Am nächsten Tag haben wir ihn herausgeholt. Dabei wollten die Polizisten wieder bezahlt werden. Manchmal kommt man sich hier vor, wie im Mittelalter. An diesem Samstag dachte ich ernsthaft daran, wieder nach Deutschland zurück zu gehen.

Doch ich entschied mich, mutiger gegen Korruption vorzugehen und auch den Polizisten Gottes Wort weiterzugeben.

Das Problem in Kenia ist, dass jeder zur Kirche geht und Gottes Wort einigermaßen kennt, doch nicht danach lebt.

" Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!" Heb.12,3

Evangelisation in der Gegend, wo Ismael Bruder gelebt hat



Ende September wurde Profs und Ismaels Bruder ins Krankenhaus eingeliefert. Seine Lungen und die Leber waren total kaputt. Er rauchte und trank den lokalen starken Alkohol 24/7.

Schon damals im Dezember 2016, als wir uns bei Ismael und Prof mit Familie zum Bibelstudium getroffen hatten kam er mit seinem Freund, um für sich beten zu lassen. Das Problem war, dass er das Rauchen und Trinken nicht aufhören konnte.

Nun war es zu spät. Wir haben ihn noch im Krankenhaus besucht und nochmal hat er seine Entscheidung, Jesus zu folgen,

bestätigt. Auch gestern waren wir nochmal im Krankenhaus, wo wir mit ihm gebetet haben und wir haben ihm Ps. 23 vorgelesen und Joh. 3,16.

Heute, als ich mit Eliud und Lukas im Garten Samen ausgesät habe, wurde uns mitgeteilt, dass er in der Nacht gestorben war.

Ich danke Gott, dass Er uns gebraucht hat, ihn zu Jesus zu führen!

"Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut."
Lukas 15,10

Herzliche Grüße aus Eldoret von Uschi

***Achtung: Spenden in Deutschland
unverändert über:***

ARBEITS - KONTO

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:

Name: Ulrike Keller Makanga

BIC: GENODES1SHA

IBAN: DE88 6229 0110 0046 2500 18

PRIVAT - Konto

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:

Name: Ulrike Keller Makanga

BIC: GENODES1SHA

IBAN: DE89 6229 0110 0046 2500 00

Ulrike Keller- Makanga

P. O. Box 10419 30100 Eldoret

Mobile: 00254 - 720657071

e-mail : ulrike-makanga@live.com

Rundbriefe und Infos :

Norbert und Susanne Richter

Mühlengasse 15

02689 Wehrsdorf

Tel.: 035936 / 34675

E-Mail : Norbs-Suse@gmx.net